

Produktname: Claudin-5 Kaninchen-polyklonaler Antikörper

Katalog-Nr.: APRab08911

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:100-1:300,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	23kDa

Antigen-Informationen

Genname	CLDN5
Alternative Namen	CLDN5; AWAL; TMVCF; Claudin-5; Transmembrane protein deleted in VCFS; TMDVCF
Gen-ID	7122.0
SwissProt ID	O00501
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem Claudin 5 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 169–218

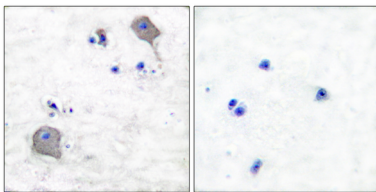
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Claudin-Familie. Claudine sind integrale Membranproteine und Bestandteile von Tight-Junction-Strukturen. Tight-Junction-Strukturen dienen als physikalische Barriere, die den ungehinderten Durchtritt von gelösten Stoffen und Wasser durch den parazellulären Raum zwischen Epithel- oder Endothelzellschichten verhindert. Mutationen in diesem Gen wurden bei Patienten mit Velokardiofazialem Syndrom gefunden. Alternativ gespleißte Transkriptvarianten, die für dasselbe Protein kodieren, wurden für dieses Gen identifiziert. [bereitgestellt von RefSeq, Aug. 2008] Funktion: Spielt eine wichtige Rolle bei der Tight-Junction-spezifischen Versiegelung des Interzellularraums. Ähnlichkeit: Gehört zur Claudin-Familie. Untereinheit: Interagiert direkt mit TJP1/ZO-1, TJP2/ZO-2 und TJP3/ZO-3. Interagiert mit MPDZ.

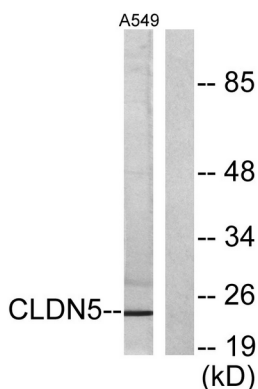
Forschungsbereich

Zelladhäsionsmoleküle (CAMs); Tight Junctions; Transendotheliale Migration von Leukozyten;

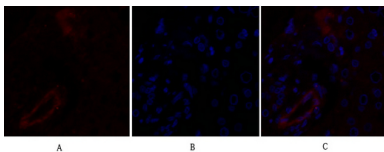
Bilddaten



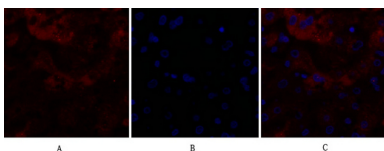
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des Claudin-5-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



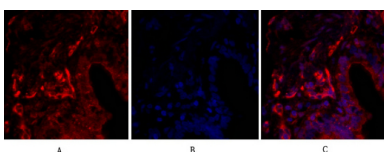
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus A549-Zellen unter Verwendung des Claudin-5-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



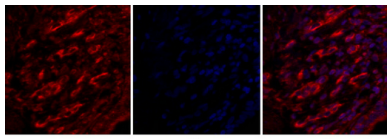
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lebergewebe. 1. Polyclonal-Antikörper gegen Claudin-5 (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



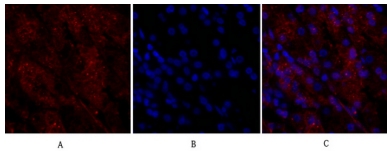
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lebergewebe. 1. Polyclonal-Antikörper gegen Claudin-5 (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



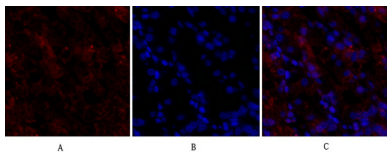
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lungengewebe. 1. Polyclonal-Antikörper gegen Claudin-5 (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



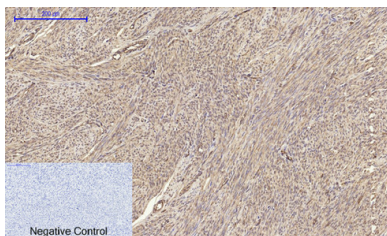
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lungengewebe. 1. Polyclonal-Antikörper gegen Claudin-5 (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Magengewebe. 1. Polyclonal-Antikörper gegen Claudin-5 (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Magengewebe. 1. Polyclonal-Antikörper gegen Claudin-5 (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Uterusgewebe. 1. Der polyclonale Claudin-5-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.